

**II - 1349 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 823 I.

1987-07-10

A N F R A G E

der Abgeordneten DKFM. BAUER, DR. Helene PARTIK-PABLE
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend die Produktion von Urananreicherungsanlagen im ehemaligen
"Hebag"-Werk in Wien

Der Zeitschrift "Wochenpresse" vom 3. Juli 1987 ist zu entnehmen,
daß der neue Eigentümer des Werkes der ehemaligen VOEST-Tochter
"Hebag" in Wien-Liesing, die "Metallwerke Buchs" eine Produktion
von Komponenten für Urananreicherungsanlagen in Wien planen. Diese
Anlagen sind angeblich für die Atomschwellenmacht Pakistan bestimmt.
Dem Bericht ist weiters zu entnehmen, daß die "Metallwerke Buchs"
nur deswegen das Wiener "Hebag"-Werk erworben hat, um die strengen
Schweizer Gesetze über den Export von Atomanlagen zu umgehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche gewerberechtliche Betriebsanlagenbewilligung besitzt das Werk der ehemaligen VOEST-Tochter "Hebag" in Wien-Liesing?
2. Ist durch diese Betriebsanlagenbewilligung das Recht zur Produktion von Komponenten für Uran-Aufbereitungsanlagen mitumfaßt?
3. Können Sie eine Gefahr für die Sicherheit der Wiener Bevölkerung durch die geplante Produktion ausschließen?